**JULIAN ROSEFELDT**

**WHEN WE ARE GONE**

**11. Dezember 2022 bis 3. September 2023**

**PRESSEINFORMATION**

Um die gefeierte neue Filminstallation EUPHORIA von Julian Rosefeldt, die im Weltkulturerbe Völklinger Hütte ihre institutionelle Europapremiere hat, ereignet sich ab dem 11. Dezember eine große Werkschau des Künstlers, der international für seine visuell opulenten und virtuos choreografierten Filminstallationen bekannt ist. JULIAN ROSEFELDT. WHEN WE ARE GONE (11. Dezember 2022 bis
3. September 2023) präsentiert sieben seiner zum Teil raumgreifenden Arbeiten aus den letzten zwanzig Jahren an eigens ausgewählten Orten in und unter der mehr als 6.000 Quadratmeter großen Gebläsehalle mit ihren gigantischen Maschinen und Schwungrädern: Sie wird so zum kongenialen Schauplatz für die audiovisuellen Gesellschaftsreflexionen des Berliner Künstlers.

EUPHORIA stellt als künstlerische Tour de Force durch die Geschichte des Kapitalismus die Frage, warum dieser bis heute alternativlos zu sein scheint. Drummer geben den Takt vor, ein Chor singt: So wird die bildstark umgesetzte Textcollage aus Zitaten von Adorno bis Snoop Dogg über Einstein, Virginie Despentes und die Rolling Stones zur veritablen Film-Oper.Wir betreten die Empfangshalle einer Bank mit Angestellten im Kapital- und Tanzrausch, fahren mit Giancarlo Esposito im Taxi durch ein explosives New York, stehen mit philosophierenden Obdachlosen in Kiew an der Feuertonne oder mit Lohnarbeiterinnen am Paketlagerband, wir lauschen jungen Skateboarder:innen in einem verlassenen Busdepot und folgen einem animierten Tiger mit der Stimme von Cate Blanchett durch einen menschenleeren Supermarkt.

„Im Zentrum von EUPHORIA steht die Dynamik des Kapitalismus, oder genauer: der entfesselten neoliberalen Marktwirtschaft mit ihren historischen, sozialen und politischen Verstrickungen. Paradoxerweise musste ich mich, um eine kapitalismuskritische Arbeit produzieren zu können, selbst immer wieder der Logik des Systems unterwerfen. Das sogenannte System, in dem wir leben und auf das wir gerne kritisch zeigen, sind wir eben alle auch selbst.“, so Julian Rosefeldt zur Allgegenwart des Kapitalismus.

Die ebenfalls als institutionelle Europapremiere zu entdeckende Produktion PENUMBRA blickt dagegen in eine unbestimmte Zukunft: In außergewöhnlicher Entschleunigung entdecken wir im Weltraum einen neuen Planeten, überfliegen dessen Wüstenlandschaften und tauchen zu den elegischen Klängen von Robert Schumanns „Szenen aus Goethes Faust“ durch die Baumkronen einer waldigen Oase in Slow-Motion-Bilder eines rauschhaften Rave ein. Großes Finale der Menschheit? Endzeitvision? Nicht umsonst heißt die Schau WHEN WE ARE GONE.

„JULIAN ROSEFELDT. WHEN WE ARE GONE ist ein Gesamtkunstwerk aus Film, Tanz, Text und Musik in einem exemplarischen Moment und Monument des Anthropozäns: Eine Werkschau als Rückschau auf Geschichte, Gegenwart und Zukunft, deren sinnliche Kraft und gedankliche Tiefenschärfe die Besucher:innen ebenso irritieren wie faszinieren wird“, so Generaldirektor Dr. Ralf Beil, Kurator der Ausstellung.

Neben den beiden neuen Filminstallationen sind wesentliche audiovisuelle Wegmarken des Künstlers wie IN THE LAND OF DROUGHT (2015/17), THE SWAP (2015), DEEP GOLD (2013/14) und UNKNOWN SOLDIER (2007) zu erleben. Die früheste Arbeit ist MEINE KUNST KRIEGT HIER ZU FRESSEN – HOMMAGE À MAX BECKMANN von 2002, eine Video-Installation mit historischen Filmsequenzen zu den Schlachten des I. Weltkriegs, dem Variété der Roaring Twenties, den Luftkämpfen im II. Weltkrieg und New York – der Stadt, in der die Freiheit zumindest eine Statue hat. Die in Zusammenarbeit mit Piero Steinle für eine Max Beckmann-Retrospektive im Centre Pompidou Paris entstandene Arbeit pointiert die historischen und ideengebenden Motive für das Schaffen des Malers in einer eindringlichen Film- und Toncollage.

UNKNOWN SOLDIER, der namenlose Soldat im blitzartig aufleuchtenden freien Fall, ist angesichts der Kriegsrealität in Europa von trauriger Aktualität. Auch die Anspannung des Tanzes auf dem Vulkan in DEEP GOLD, einem surrealen Revival der 1920-er Jahre, grundiert von Trommelwirbeln, Tango und Wagner-Arie, scheint uns bei aller Distanz seltsam nah. In THE SWAP verweisen filmische Stereotypen von Koffertausch, Waffenritualen und qualmenden Autoreifen in permanenter Wiederholung auf ihre gesamtgesellschaftliche Allgegenwart und die Absurdität undurchsichtiger finanzieller Transaktionen. Die Installation IN THE LAND OF DROUGHT schließlich fesselt als machtvoll-meditativer Abgesang auf unser menschengemachtes Zeitalter, das Anthropozän: Magistrale Drohnen-Aufnahmen zeigen winzige Laboranzugwesen in den Resten unserer Zivilisation – den Filmkulissen antiker Städte in Nordafrika sowie den Abraumhalden des Ruhrgebiets.

**Artist Talk**

Am Sonntag, den 11. Dezember um 15 Uhr spricht Julian Rosefeldt mit Kurator Ralf Beil in der Gebläsehalle über seine künstlerische Arbeit. Im Anschluss haben die Besucher:innen Gelegenheit, dem Künstler ihre Fragen zu WHEN WE ARE GONE und seinem Gesamtwerk zu stellen.

**Der Katalog**

Während der Laufzeit der Ausstellung erscheint zur gleichnamigen zentralen Arbeit das Katalogbuch EUPHORIA, herausgegeben von Ralf Beil für das Weltkulturerbe Völklinger Hütte, mit der gesamten Textcollage von Julian Rosefeldt, Installationsaufnahmen, Making of-Fotos und Bildstrecken aus den sechs Episoden der raumgreifenden Filminstallation, sowie Essays von Ralf Beil und weiteren Autor:innen rund um die Themenkomplexe der Filminstallation.

**JULIAN ROSEFELDT. WHEN WE ARE GONE**

**Die Film- und Videoinstallationen**

EUPHORIA, 2016-2022
24-Kanal-Filminstallation, Loop, 1 Stunde 54 Minuten
Große Spielfläche Gebläsehalle

PENUMBRA, 2019 – 2022
1-Kanal-Filminstallation, Loop, 1 Stunde 27 Minuten

Kleine Spielfläche Gebläsehalle

IN THE LAND OF DROUGHT, 2015/2017
1-Kanal-Filminstallation, Loop, 43 Minuten

Verdichterhalle

THE SWAP, 2015
1-Kanal-Filminstallation, Loop, 15 Minuten

Tiefgeschoss unter der Gebläsehalle,

erreichbar über einen historischen Treppenabgang

DEEP GOLD, 2013/14
1-Kanal-Filminstallation, Loop, 18 Minuten

Kinoraum der Verdichterhalle

UNKNOWN SOLDIER, 2007
1-Kanal-Video, ohne Ton, Loop, 1 Minute

Tiefgeschoss unter der Gebläsehalle,

erreichbar über einen historischen Treppenabgang

Julian Rosefeldt / Piero Steinle

MEINE KUNST KRIEGT HIER ZU FRESSEN – HOMMAGE À MAX BECKMANN, 2002
1-Kanal-Videoinstallation in vier Teilen, Loop, insgesamt 25 Minuten

Filmbox unter der Empore Gebläsehalle

**JULIAN ROSEFELDT**

Der in Berlin lebende Künstler Julian Rosefeldt (\*1965 in München) studierte Architektur in München und Barcelona. Gleichermaßen inspiriert von der Geschichte des Films, der Kunst und der Populärkultur, verwendet Rosefeldt insbesondere zu Beginn seiner Karriere vertraute filmische Inhalte, um die Zuschauer:innen dann unversehens in surreale, theatralische Bereiche zu entführen. Oft setzt er Humor und Satire ein, wenn er das Publikum mit irritierenden Ritualen des Alltags konfrontiert. In den letzten Jahren hat er sich vermehrt den großen Fragen unserer Zeit zugewandt und befragt Künstlermanifeste ebenso wie Zeit- und Raumvorstellungen. Sein besonderes Interesse gilt dabei neben Kunst und Film dem Theater und der Musik: Er arbeitet im besten Sinne spartenübergreifend.

Julian Rosefeldt hat seit 2011 eine Professur für Medienkunst an der Akademie der Bildenden Künste in München inne. Seine Werke werden weltweit in Museen, auf Festivals und in Opernhäusern gezeigt.

Jüngste Einzelausstellungen: Park Avenue Armory, New York (2022), Museum MACAN (2020), Jakarta, Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington (2019), The Israel Museum, Jerusalem (2019), Hauser & Wirth, Los Angeles (2018), Musée d'Art Contemporain Montréal (2018), Auckland Art Gallery (2018), Nikolaj Kunsthal, Kopenhagen (2017), HOW Art Museum, Shanghai (2017), National Gallery Prague (2017), Park Avenue Armory, New York (2016), Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin (2016), Sprengel Museum Hannover (2016) und ACMI – Australian Centre for the Moving Image, Melbourne (2015).

Ausgewählte Sammlungen: Art Gallery of New South Wales, Sydney | Australian Centre for the Moving Image, Melbourne | Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Munich | Berlinische Galerie, Berlin | CIFO – Cisneros Fontanals Art Foundation, Miami | Deutsche Bank Collection, Frankfurt am Main | Fundación Helga de Alvear, Cáceres | Goetz Collection, Munich | Hoffmann Collection, Berlin | Kunstmuseum Bonn | Kunstmuseum Wolfsburg | MoMA – The Museum of Modern Art, New York | MUSAC – Museo de Arte Contemporáneo de Castilla y León, León | Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin | National Gallery of Victoria, Melbourne | Staatsgalerie, Stuttgart | Sprengel Museum, Hannover | T-B A21 – Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Vienna | The Israel Museum, Jerusalem | Wemhöner Collection, Berlin

**Julian Rosefeldt EUPHORIA 2022**

Die 24-Kanal-Filminstallation EUPHORIA stellt einen Meilenstein in der Karriere des Künstlers Julian Rosefeldt dar, in der er auf langjährige Motive seines Schaffens zurückgreift und sich intensiv mit Themen wie Kapitalismus und dem Topos des scheinbar unbegrenzten Wirtschaftswachstums auseinandersetzt.

Aus den Gedanken und Überlegungen von über hundert Philosoph:innen, Wirtschaftswissenschaftler:innen, Musiker:innen und Schriftsteller:innen hat Rosefeldt eine große Textcollage zusammengefügt. Die Zitate erhalten eine neue Bedeutung in poetisch-surrealen Dialogen und Monologen, in realen wie imaginären Szenen. Eine Banklobby wird zum Schauplatz surrealer Tanzchoreografien und Akrobatik, fünf obdachlose Männer diskutieren flammend über Wirtschaftstheorie, ein computeranimierter Tiger streunt durch einen menschenleeren Supermarkt. Indem Rosefeldt die Texte aus ihren ursprünglichen Zusammenhängen befreit, ermöglicht er eine neue Ebene der Bewusstwerdung und Auseinandersetzung mit der Geschichte der Gier, des Geldes und des Kapitalismus.

Neben der Originalmusik von Samy Moussa und einer Komposition von Cassie Kinoshi greift Julian Rosefeldt auch auf Jazzmusik zurück. Improvisationen der renommierten Jazz-Schlagzeuger:innen Terri Lyne Carrington, Peter Erskine, Yissy Garcia, Eric Harland und Antonio Sanchez werden zum Fliessbandtakt, zum Auf und Ab der Börse, zur Antriebskraft von New York City, zum Rhythmus unserer stets weiter skalierenden Wirtschaft. Hinzu kommen lebensgroße Projektionen des Brooklyn Youth Chorus, die in der immersiven Filminstallation zu einer neuen Version des griechischen Chors werden.

EUPHORIA ist ein Auftragswerk und eine Produktion der Park Avenue Armory.
Gemeinsam in Auftrag gegeben von der Ruhrtriennale, dem Holland Festival und RISING Melbourne, in Kooperation mit dem Sydney Festival und dem Weltkulturerbe Völklinger Hütte.

**Musik:** Samy Moussa, ergänzende Komposition: Cassie Kinoshi
**Performt von** den Sänger:innen des Brooklyn Youth Chorus sowie von Terri Lyne Carrington, Peter Erskine, Yissy Garcia, Eric Harland und Antonio Sanchez

**Mit:** Giancarlo Esposito, Virginia Newcomb, Ayesha Jordan, Kate Strong, Jeff Wood, Erik Hansen, Tim Williams, Jeff Burrell, Robert Bronzi, Rocio Rodriguez-Inniss, Dora Zygouri, Esther Odumade, Tia Murrell, Asa Ali, Luis Rosefeldt, Richard Siegal, Nena Sorzano, Corey Scott-Gilbert, Jared Brown und der Stimme von Cate Blanchett

**JULIAN ROSEFELDT
WHEN WE ARE GONE**

Gebläsehalle und Verdichterhalle

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

11. Dezember 2022 bis 3. September 2023

Ausstellungsgegenstand: Werkschau mit 7 zumeist raumgreifenden Filminstallationen von Julian Rosefeldt von 2002 bis 2022 rund um die neue Großinstallation EUPHORIA, die in der Völklinger Hütte die institutionelle Europapremiere feiert

Ausstellungsort: 6000 Quadratmeter Gebläsehalle und Verdichterhalle

Kurator: Dr. Ralf Beil, Generaldirektor Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Öffnungszeiten:
Bis 31. März: Täglich 10 bis 18 Uhr
Ab 1. April: Täglich 10 bis 19 Uhr

Eintrittspreise in das Weltkulturerbe Völklinger Hütte und alle Ausstellungen:
17 Euro | Ermäßigt: 15 Euro

Jugendliche und Schüler bis 18 Jahre: Eintritt frei
(Kinder bis 14 Jahre nur in Begleitung eines bevollmächtigten Erwachsenen)
Studierende, Schüler und Auszubildende bis 27 Jahre: Eintritt frei
(mit gültigem Ausweis)

Jahreskarte: 45 Euro

Besucherservice:
Tel.  +49 (0) 6898 / 9 100 100
Fax  +49 (0) 6898 / 9 100 111
visit@voelklinger-huette.org

www.voelklinger-huette.org

**Mit großzügiger Unterstützung von**



****



**Mit großzügiger Förderung von**





****